



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Lausitz e.V.



»Take Your Chance«

**AWO Lausitz Jugendwerkstatt –
erfahren, was in einem steckt**

Im vergangenen Jahr hat die Jugendwerkstatt ein Sitzmöbel für den Altstadtboulevard aufgearbeitet, das seinen Platz im Lichthof des Rathauses gefunden hat. Auf dem Bild in der Mitte: Werkstattleiterin Jana Bretschneider mit Fachanleiter Tino Biehle (Vordergrund) und zwei Werkstattteilnehmenden, Foto: AWO Lausitz

Die Zukunft finden und Perspektiven entdecken – dabei hilft die AWO Lausitz Jugendwerkstatt jungen Menschen, die noch nicht ihren Weg gefunden haben und Unterstützung brauchen.

Bereits seit 2019 begleitet die AWO Lausitz das ESF-geförderte Projekt »Take Your Chance«. Das professionell ausgebildete und motivierte Team aus zwei fachlichen Anleiter:innen und zwei Sozialpädagoginnen arbeitet dabei mit jungen Menschen zusammen, die auf der Suche nach einer Perspektive sind. Denn nicht immer gelingt nach der Schulzeit

der nahtlose Übergang in eine Ausbildung oder ein Studium. Gemeinsam mit den Jugendlichen möchte das Team Ziele für sie finden, definieren und auch bei der Umsetzung helfen.

An wen wendet sich das Projekt?

»Die AWO-Jugendwerkstatt ist für junge Menschen von 16 bis 26 Jahre. Ihnen fehlt teilweise der Schulabschluss, sie haben noch keine Lehrausbildung, wissen vielleicht auch noch nicht, was sie überhaupt werden wollen, sie haben Stress zu Hause und brauchen einfach eine Perspektive und die notwendige

Weiter auf der nächsten Seite →

Kontakt: AWO Kreisverband Lausitz e.V. | Thomas-Müntzer-Str. 26 | 02977 Hoyerswerda | Tel. 03571 4885-601
info@awo-lausitz.de | www.awo-lausitz.de



Einblick in den Werkstattraum – die Jugendlichen finden unter Anleitung von Tino Biehle (hinten rechts) ihre Stärken heraus. Fotos: AWO Lausitz

Hilfe, den richtigen Weg für sich zu erkennen«, erklärt Sozialpädagogin Jana Bretschneider das Projekt. »Unser Wunsch und unser Ziel ist zum einen die Stärkung der Persönlichkeit der Jugendlichen und zum anderen die Förderung der schulischen und beruflichen Ausbildung sowie die Eingliederung in die zukünftige Arbeitswelt«, so die Sozialpädagogin. Viele junge Menschen profitieren von dem Projekt »Jugendwerkstatt« – hier können sie in kleinen Gruppen mit pädagogischer Begleitung ihre sozialen und beruflichen Kompetenzen verbessern. Auch schulische Lücken können sie hier schließen, zweimal in der Woche unterrichtet ein Lehrer die Jugendlichen in den zwei wichtigen Fächern Deutsch und Mathe.

In welchem Zeitfenster findet das Projekt statt?

Maximal eineinhalb Jahre können die Jugendlichen hier sowohl theoretische als auch praktische Fähigkeiten für den Alltag und den Beruf sammeln – in den Fachbereichen Hauswirtschaft oder Handwerk, Technik und Garten. So werden sie auf ein mögliches Praktikum in einem Betrieb vorbereitet. Das Team der AWO-Jugendwerkstatt hilft hier auch bei der Suche nach einem Praktikumsplatz. »Oftmals haben sich auch schon Übernahmemechanen für unsere Jugendlichen ergeben«, freut sich Jana Bretschneider. »Neben der praktischen Begleitung in den jeweiligen Fachbereichen haben wir auch immer einen

Blick darauf, wie sich unsere Jugendlichen allgemein entwickeln. Für uns ist es wichtig, dass wir ihnen etwas für die Zukunft mitgeben. So vermitteln wir den jungen Menschen auch Themen, wie Pünktlichkeit, Ausdauer, Absprachefähigkeiten und Konzentrationsvermögen. Dinge, die für den Einstieg in die Arbeitswelt Voraussetzung sind. Und auch wenn in dem Projekt keine Nachsorge angedacht ist, so haben wir immer ein offenes Ohr für unsere Jugendlichen. Tatsächlich ist es schon vorgekommen, dass jemand nach seiner Zeit bei uns noch einmal um einen Rat gefragt hat«, so Jana Bretschneider.

Wo können sich junge Menschen beraten lassen, wenn sie Teil der Jugendwerkstatt werden möchten?

Die Vermittlung kann über das Jugendamt, das Jobcenter oder die Agentur für Arbeit erfolgen. »Mit den drei Behörden besteht eine sehr gute und enge Zusammenarbeit. Dort können sich die Jugendlichen gern beraten lassen, ob die Jugendwerkstatt der richtige Weg für sie ist. Es besteht aber auch die Möglichkeit, direkt bei uns anzufragen«, erklärt Jana Bretschneider.



Die Jugendwerkstatt baut für die Kitas der AWO Lausitz unter anderem diese individuellen Geburtstagsstühle.

AWO Lausitz
Jugendwerkstatt
»Take Your Chance«
Käthe-Kollwitz-Straße 3
02977 Hoyerswerda

Jana Bretschneider
Sozialpädagogin
j.bretschneider@awo-lausitz.de
Telefon 0157 351 559 40

Katja Förster
Sozialpädagogin
k.foerster@awo-lausitz.de
Telefon 03571 607 202 8

www.awo-lausitz.de/
projekte/jugendwerkstatt-
take-your-chance



Ready 4 Future

Berufsorientierung mit der AWO Lausitz

Ein neues Projekt mit Zukunft – auch für die Region

»Was will ich eigentlich werden?«

»Worin bin ich gut?«

»Gehe ich weg oder habe ich die Chance,
in meiner Heimat zu bleiben?«

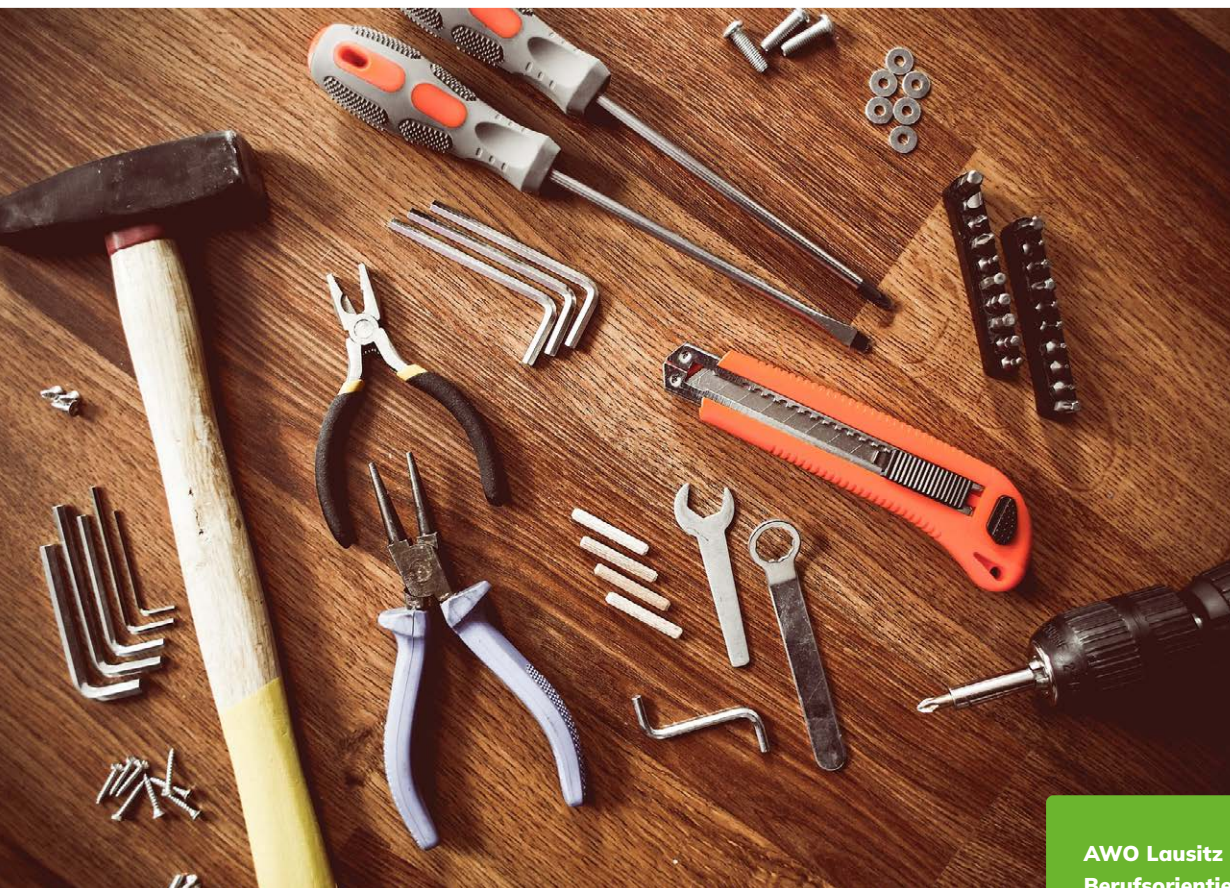
Das könnten zum Beispiel Fragen sein, die sich Schüler:innen hin und wieder vor ihrem Schulabschluss stellen. In einem neuen Projekt nimmt sich die AWO Lausitz seit Beginn dieses Jahres genau dieser Fragen an und möchte den zukünftigen Schulabsolvent:innen frühzeitig helfen, das passende Berufsfeld zu finden und mit dem Bleiben der »Jugend« die Region mit ihren Unternehmen wirtschaftlich zu stärken. Denn die Lausitz steht vor der großen Herausforderung, die Chancen des Strukturwandels zu nutzen, die Heimat lebenswert zu erhalten und den kommenden Generationen eine gute Zukunft in der Region zu ermöglichen. Das möchte die AWO Lausitz durch die Unterstützung der Jugend aktiv mitgestalten. Dabei stehen die regionalen Unternehmen ebenfalls im Fokus. Den Jugendlichen sollen bereits in ihrer schulischen Ausbildung Möglichkeiten aufgezeigt werden, ihren beruflichen Weg in der Lausitz einzuschlagen.

Und genau an dieser Stelle setzt das Projekt »Ready 4 Future« – Berufsorientierung der AWO Lausitz – an. Sie wird

in Form von Potenzialanalysen und Werkstatttagen in Kooperation mit Ausbildungsbetrieben aus der Region absolviert. Den Jugendlichen sollen auf diese Art und Weise Möglichkeiten aufgezeigt werden, ihre berufliche Zukunft in Hoyerswerda und Umgebung aufzu-

bauen. Regionale Unternehmen erhalten die Chance, nah an den Schülerinnen und Schülern zu sein und sich in den Werkstätten sowie bei Gesprächen als attraktiver Arbeitgeber vorzustellen. Interessierte Jugendliche haben somit die Möglichkeit, bereits frühzeitig in





**AWO Lausitz
Berufsorientierung
»Ready 4 Future«**

Thomas-Müntzer-Str. 26
02977 Hoyerswerda

Stefanie Jurisch
Projektkoordinatorin
s.jurisch@awo-lausitz.de
Telefon: 03571 4885-725

**[www.awo-lausitz.de/
berufsorientierung](http://www.awo-lausitz.de/berufsorientierung)**

der Schulzeit Kontakte zu Ausbildungsbetrieben zu knüpfen und sich in Themenräumen beruflich zu orientieren. Darüber hinaus können die Ausbildungsbetriebe interessierten Jugendlichen Praktikumsplätze anbieten und somit die Fähigkeiten der potenziellen Auszubildenden/dualen Studierenden testen und den Jugendlichen frühzeitig einen Ausbildungs- oder dualen Studienplatz anbieten.

Die weiterführenden Schulen in und um Hoyerswerda haben die Möglichkeit, das Angebot zur Potenzialanalyse und der Werkstatttage zu nutzen. Zurzeit werden dazu in den Schulen die Potenzialanalysen durchgeführt, um aufgrund der festgestellten Kompetenzen der Jugendlichen eine Empfehlung zur beruflichen Richtung aussprechen zu können. In den nachfolgenden

Werkstatttagen werden Themenräume installiert, in denen verschiedene Berufsrichtungen vorgestellt werden. Die Werkstätten laden zum Erproben ein und die Schülerinnen und Schüler können sich ganz praxisnah orientieren. Dabei lösen sie realitätsnahe Aufgaben mit einem hohen Anspruch an die Digitalisierung und werden durch geschultes Fachpersonal begleitet und, wenn notwendig, angeleitet. In Kooperation mit weiteren Bildungsträger:innen werden sieben Berufsfelder in den Bereichen »Dienstleistungen / Wirtschaft / Soziales« sowie »Produktion / Handwerk / Technik« angeboten.

Die Zielgruppe des Projektes sind Schüler:innen ab der 7. Klasse, die über die heimatbezogene Berufsorientierung erreicht werden. Dabei wird das Angebot der Werkstatttage sowie der Potenzial-

analyse allen Schulen in einem Umkreis von 30 Kilometern angeboten. Bis zum Sommer werden noch die Potenzialanalysen an den teilnehmenden Schulen durchgeführt. Die ersten Werkstatttage wird es nach den Sommerferien geben. Bis dahin sind die neuen Werkstatträume voll ausgestattet.